

Stadionsprecher auf Sendung

Fußball: Bonenburger Werner Nolte unterhält seit 47 Tagen mit seinem „Radio Ga-Ga“ jeden Abend ab 18 Uhr. Die Fangemeinde wächst. Motto- und Wunschabende kommen gut an. Seit November 2013 auf dem Sportplatz am Mikro. Vorbereitungen auf Vereinsjubiläum laufen

Von Sylvia Rasche

Bonenburg. 18 Uhr. Bonenburg. Radio Ga-Ga geht auf Sendung. An diesem Mittwoch schon den 47. Tag in Folge. Werner Nolte, Stadionsprecher des Fußball-A-Ligisten SV Bonenburg, ist Moderator, DJ und Programmdirektor in einer Person.

Angefangen hat alles an einem langweiligen Abend vor knapp sieben Wochen. „Ich habe Musik gehört und angefangen, ein paar Stücke auf meiner privaten Facebook-Seite zu teilen. Freunde haben das kommentiert. Von Abend zu Abend wurde es mehr“, berichtet Nolte. Seit dem 20. März, eine Woche nach dem Start, gibt es die eigene Radio Ga-Ga-Facebook-Seite. Knapp 200 „Gefällt mir“-Klicks hat diese seitdem gesammelt. „Ich merke an den Reaktionen, dass mir immer mehr Menschen zuhören und auch mitmachen“, freut sich Werner Nolte über die Resonanz.

Daher ist der 18-Uhr-Termin für ihn inzwischen auch zu einer schönen Verpflichtung geworden. „Etwas anderes hat man ja in diesen Zeiten nach der Arbeit nicht zu tun“, sagt Nolte und hat seinem Programm inzwischen eine feste Struktur gegeben.

Freitags ist freier Wunschabend. Da ist alles erlaubt, was den Hörern gefällt. Ob internatio-

naler Rock und Pop oder deutscher Schlager. Werner Nolte spielt, was sich die Hörer/Internet-Nutzer wünschen. Da kann auch schon mal Peter Alexanders „Kleine Kneipe“ auf „November Rain“ von Guns N' Roses folgen. „Wir haben ein breites Spektrum. Von 17 bis über 60 Jahren hören Leute zu. Die haben einen sehr unterschiedlichen Geschmack.“

„Klasse Idee, tolle Mottoabende. Macht richtig Laune.“

Kommentar eines Hörers auf der Facebook-Seite

Aber das macht es ja auch aus“, meint Werner Nolte.

Für alle anderen Abende der Woche wählt der 41-Jährige ein Motto aus. Da ist Phantasie gefragt. So gab es bereits einen Film- und Musikabend, der sich nicht zuletzt wegen der großen Nachfrage bis zum nächsten Morgen ausdehnte, oder einen „Stadt-Land-Fluss“-Abend mit Songs wie „Africa“ von Toto oder „River of Babylon“ von Boney M.

An diesem Montag widmete sich Werner Nolte der Welt der Zahlen. Da kamen dann zum Beispiel die Fantastischen Vier oder

„Two tickets to paradise“ zu ihrem Recht. „Ich hatte auch schon einen Duett-Abend oder auch einen Klassik-Abend“, erzählt Nolte.

Zum Einsatz kommen neben seiner sehr umfangreichen privaten CD-Sammlung, die eine ganze Regalwand im Wohnzimmer füllt, vor allem YouTube-Musikvideos.

Jeden Tag um 16 Uhr gibt er das Motto des Abends bekannt. Um 18 Uhr geht es los. Unter der Woche bis 22 Uhr. Am Wochenende länger. Mit seiner launigen Idee könne er seinen „Freunden und mir und allen, die Interesse haben, eine sinnvolle Freizeitgestaltung als Alternative zum Fernsehen anbieten, wo seit über sechs Wochen nur Tod und Elend präsentiert werden“, sagt der Fußballfan.

Zu Ostern haben ihm einige Hörer sogar kleine Geschenke als Dank vor die Haustür gelegt. Unter anderem ein paar selbst gestrickte Ringelsocken in den Vereinsfarben des SV Bonenburg.

Seit November 2013 ist der Versicherungskaufmann bereits Stadionsprecher seines Heimatvereins, hat seitdem urlaubsbedingt nur drei Partien verpasst und sorgt für Stimmung bei den Heimspielen des A-Ligisten. „Die Einlaufmusik ist immer gleich. Da läuft „Hells bells“ von AC/DC - wie auf St. Pauli“, erzählt Werner Nolte, der jahrelang als „OWL-Teufel“ Stammgast bei den Spielen des 1. FC Kaiserslautern war.

„Ich versuche, die Zuschauer auf dem Sportplatz zu unterhalten und melde mich daher auch immer in der Halbzeitpause. Außerdem gibt es auch nach dem Spiel Musik. Da wird es gern auch mal etwas später“, schmunzelt der Fußballfan.

Im kommenden Jahr feiert der SV Bonenburg sein 100-jähriges Vereinsjubiläum. Die Planungen dazu laufen bereits. Einen Moderator müssen Vorsitzender Florian Beckmann und seine Kollegen dafür schon mal nicht suchen. Den haben sie bereits in den eigenen Reihen.

Wie gut dessen neue Radio Ga-Ga-Idee ankommt, zeigen auch die Kommentare auf seiner Seite. „Klasse Idee, tolle Mottoabende, macht richtig Laune“ heißt es da. Oder auch: „Entertainment pur! Einschalten und genießen“.

Einen kleinen Spaß erlaubt sich Werner Nolte übrigens während seiner Sendungen jeden Abend:



Der Bonenburger Werner Nolte ist seit 2013 Stadionsprecher beim Fußball-A-Ligisten. Seit 47 Tagen teilt er online jeden Abend anmoderierte Musik. Die Fangemeinde der Motto- und Wunschabende wächst dabei stetig. Zu Ostern lagen sogar kleine Geschenke vor seiner Haustür.

FOTO: SYLVIA RASCHE



Ungefähr 4000 CDs hat Werner Nolte in den Jahren angesammelt. Für sein Facebook-Radio-Projekt hat er sich in den vergangenen sechs Wochen noch etwa 35 neue Tonträger gekauft. „Ich höre sehr gerne Musik“, sagt der Bonenburger.

FOTO: PRIVAT

Stets bringt er einen Song der irischen Band „The Corrs“ unter. „Oft passt der gar nicht zum Thema des Abends. Mit zum Teil haarsträubenden Herleitungen schaffe ich

es aber immer wieder, unterzubringen“, lacht der Bonenburger.

So lange Corona das Leben bestimmt und die persönlichen Kontakte eingeschränkt sind, will er

weitermachen. „Ich habe noch viele Motto-Ideen, die locker bis zum Ende des Jahres reichen würden. Ich hoffe aber, dass es nicht so lange dauert...“

Saison im Jugendfußball abgebrochen

Fußball: Aufstiegsrunden zur Bezirksliga fallen aus. Hinrunden-Spitzenreiter der Meisterrunden steigen direkt auf. D-Junioren-Pokal wird nicht fortgeführt. Keine Jugendturniere im Sommer

Kreis Höxter (syn). Die Jugendfußball-Saison in Westfalen ist beendet. „Darauf haben sich die Jugendverbände aller Kreise in vier Telefonkonferenzen einstimmig verständigt“, berichtet Horst Sündermann, Vorsitzender des Höxteraner Kreisjugendausschusses auf Anfrage dieser Zeitung.

„Aus meiner Sicht gab es keine Alternative für den Abbruch der Saison. Es ist eine sehr vernünftige Entscheidung“, betont der Höxteraner.

Damit entfallen nicht nur die



„Es gab keine Alternative zum Abbruch“, sagt der Vorsitzende des Kreisjugendausschusses Horst Sündermann.

FOTO: SYLVIA RASCHE

Rückrunden in den Nachwuchsligen, sondern auch die nach der Winterpause neu einzuteilenden Meister- und Staffelligen sowie die Aufstiegsrunden zur Bezirksliga. „Es wird in dieser Saison aus jedem Kreis einen Aufsteiger pro Altersklasse geben“, erklärt Sündermann.

In den fünf Altersklassen der A-bis D-Junioren sowie der B-Juniorinnen haben die „Herbstmeister“, also die Spitzenreiter der Hinrunden, das Aufstiegsrecht. „Wenn der Tabellenführer nicht aufsteigen möchte, gehen wir bis zum Tabellenvierten als möglichen Nachrücker“, so Sündermann. Bis zu diesem Mittwoch müssen sich die Vereine erklären, ob sie das Aufstiegsrecht annehmen möchten.

Absteiger aus der Bezirksliga oder den höheren Ligen wird es dagegen nicht geben. „Die Verantwortlichen in Kaiserau werden sich jetzt zusammen setzen und sehen, wie die Bezirksligen mit dem Plus an Mannschaften dann eingeteilt werden können“, so Sündermann.

Allein aus dem Kreis Höxter gibt es somit in der kommenden Saison fünf neue Nachwuchs-Berzirksliga-Teams.

Nicht mehr weitergespielt wird der Kreispokal. In den höheren Al-



Die Saison im Jugendfußball ist abgebrochen. Auf Kreisebene steigen die Spitzenreiter der Hinrunde in die Bezirksliga auf. Die D-Junioren können ihren Kreispokal nicht mehr beenden.

FOTO: FELIX SENFTLEBEN

tersklassen war der Wettbewerb auf Kreisebene bereits beendet. Der Westfalenpokal war dort schon vor zwei Wochen ebenfalls abgebrochen worden. Die D-Junioren hätten im Kreis Höxter noch die Halbfinals und Finals austragen müssen. „Das ist natürlich schade für die Jungs. Gerade

das D-Junioren-Finale war mit den vielen Zuschauern zuletzt immer eine sehr schöne Veranstaltung“, sagt Sündermann. „Es geht aber leider nicht anders.“

Zurückgenommen hat der Kreisjugendvorstand die bereits genehmigten Turniere in den Sommermonaten.

RuF Niesen sagt Termine ab

Niesen. Der Kutschenkorso und der Große Reitertag des Reit- und Fahrvereins Niesen fallen aus. Der Verein hatte die beiden Veranstaltungen für den 16. und 17. Mai geplant und muss sie nun aufgrund

der Corona-Bestimmungen absagen. „Eventuell werden beide Veranstaltungen später im Jahr nachgeholt“, heißt es in der Pressemitteilung des Vereins. Genaues werde rechtzeitig bekannt gegeben.

Tsutsui in die 2. Liga

Tischtennis: Bad Driburger Bundesligaspielerin wechselt zum TuS Uentrop

Bad Driburg (syn). Yuki Tsutsui hat sich dem Zweitligisten TuS Uentrop angeschlossen und wird dort in der kommenden Saison im oberen Paarkreuz aufschlagen.

„Eigentlich war geplant, in Bad Driburg zu bleiben. Nach dem Rückzug musste ich mir einen neuen Verein suchen und bin froh, dass es in Uentrop geklappt hat“, sagt die amtierende U18-Team-Europameisterin. Die Hessin mit japanischen Wurzeln hat „nur“ eine Saison beim TuS Bad Driburg gespielt, sich aber schnell in der Bundesliga etabliert und wichtige Zähler geholt. „Erste Liga hört sich natürlich besser an. Aber das Spitzenpaarkreuz in der 2. Liga ist sehr stark. Das wird eine Herausforderung für mich. Ich freue mich darauf und werde mein Bestes geben“, sagt Tsutsui. Normalerweise lebt sie im Deutschen Tischtennis Internat in Düsseldorf. Da das derzeit geschlossen ist, hält sie sich zu Hause bei ihren Eltern fit. Wir ha-



Yuki Tsutsui spielt in der neuen Saison für den Zweitligisten TuS Uentrop.

FOTO: SYLVIA RASCHE

ben auch einen Tisch in der Garage. Aber in der Halle ist es natürlich schon besser“, hofft die 19-Jährige, dass das reguläre Leben bald wieder startet.